

(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

PATENTSCHRIFT

(19) **DD** (11) **277 016 A1**

4(51) A 61 C 19/00

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21)	WPA 61 C / 321 940 4	(22)	18.11.88	(44)	21.03.90
(71)	Rat des Stadtbezirkes Süd, Betriebsgesundheitswesen, Thüringer Weg 11, Karl-Marx-Stadt, 9022, DD				
(72)	Arnold, Siegfried; Menschel, Heidi, Dr. med., DD				
(54)	Behältnis zur Aufbewahrung und Entnahme von Watteröllchen				

(55) Aufbewahrung, Entnahme, Watteröllchen, Stomatologie, durchsichtiges Behältnis, Füllschieber, Entnahmeschieber, Kanäle

(57) Das Behältnis zur Aufbewahrung und Entnahme von Watteröllchen ist in der Stomatologie anwendbar. Die erfindungsgemäße Lösung besteht darin, daß in einem durchsichtigen Behältnis mit Füllschieber und Entnahmeschieber einzelne übereinanderliegende, schräg nach unten verlaufende Kanäle angeordnet sind, die am unteren Ende eine Anlaufnase besitzen.

Patentansprüche:

1. Behältnis zur Aufbewahrung und Entnahme von Watteröllchen für stomatologische Zwecke, **dadurch gekennzeichnet**, daß in einem durchsichtigen Behältnis mit Füllschieber (1) und Entnahmeschieber (2) einzelne übereinanderliegende, schräg nach unten verlaufende Kanäle angeordnet sind, die am unteren Ende eine Anlaufnase besitzen.
2. Behältnis nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die einzelnen Kanäle in Höhe und Breite jeweils den Röllchendimensionen angepaßt sind.
3. Behältnis nach Anspruch 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß mehrere Kanäle nebeneinander angeordnet sind und die übereinanderliegenden Kanäle eine Größe aufweisen.
4. Behältnis nach Anspruch 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Behältnis aus Piacryl besteht.

Hierzu 2 Seiten Zeichnungen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung ist in der stomatologischen Sprechstunde zur Aufbewahrung und Entnahme von Zahnwatteröllchen anwendbar.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

In der stomatologischen Sprechstunde werden die Zahnwatteröllchen in größeren Mengen zum Trockenlegen des Arbeitsgebietes im Mund benutzt. Ständiger und schneller Zugriff ist also notwendig. Zur Zeit werden die Watteröllchen in einer gefächerten Glasdose aufbewahrt und von dort entnommen. Die Erfahrung zeigt, daß diese Dosen unverschlossen in unmittelbarer Nähe des Dental-Arbeitsplatzes stehen und somit alle Stoffe, die bei der Behandlung aus dem Mundraum gelangen (durch Sprühen oder Ausblasen), sich auf den Zahnwatteröllchen absetzen können. Damit ist die Sauberkeit und Sterilität der Watteröllchen nicht garantiert.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist, ein Behältnis zu finden, das einfach zu handhaben ist und allen hygienischen Forderungen gerecht wird.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein hygienisches Behältnis für die Aufbewahrung und Entnahme von Watteröllchen zu schaffen, das einen leichten und schnellen Zugriff gestattet, kontaminationssicher und für eine Einzelentnahme in geforderter Größe geeignet ist sowie ein leichtes und schnelles Auffüllen ermöglicht.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe gelöst, indem in einem durchsichtigen Behältnis mit Füllschieber und Entnahmeschieber für einzelne übereinanderliegende, schräg nach unten verlaufende Kanäle angeordnet sind, die am unteren Ende eine Anlaufnase besitzen.

Die Höhe und Breite der Kanäle sind den Dimensionen der Watteröllchen angepaßt. Es können mehrere Kanäle nebeneinander angeordnet sein, wobei übereinanderliegende Kanäle eine Größe aufweisen. Somit ist es möglich, die Watteröllchen nach Größen geordnet, kontaminationssicher aufzubewahren. Sowohl der Zugriff als auch das Auffüllen sind leicht und schnell durchführbar.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung wird an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert.
Es zeigen

Fig. 1: das Behältnis im Füllzustand,

Fig. 2: das Behältnis im Entnahmestand und

Fig. 3: das Behältnis als komplette Box für 4 verschiedene Zahnwatteröllchen.

Das Behältnis besteht aus glasklarem Piacryl. Dadurch ist eine besonders glatte Oberfläche der Kanäle gewährleistet und der jeweilige Füllstand gut erkennbar. Die einzelnen übereinanderliegenden, schräg angeordneten Kanäle entsprechen den Watteröllchengrößen 17, 15, 13 und 11 mm. Die Kanalbreite beträgt 40 mm.

Durch Stecksystem-Bauweise läßt sich das Behältnis variabel von einer bis zu vier Röllchengrößen zu einer Box zusammenstellen. Die Einzelboxgröße beträgt etwa $250 \times 150 \times 50$ mm.

Nach dem Kippen der Box in Füllstellung (Fig. 1) und Öffnen des Füllschiebers 1 werden die Röllchen eingelegt, d. h., in die Kanäle eingeschoben. Nach dem Zurückkippen in Entnahmestellung (Fig. 2) können die Röllchen aus dem unteren Entnahmeschlitz einzeln entnommen werden. Nach Verbrauch wird der Entnahmeschieber 2 des oberen Kanals gezogen, und die Röllchen können auch hier entnommen werden.

Das angebrachte Massegewicht am unteren Montagebolzen verlagert den Schwerpunkt so, daß eine stabile Lage des Behältnisses in der Füllstellung garantiert ist.

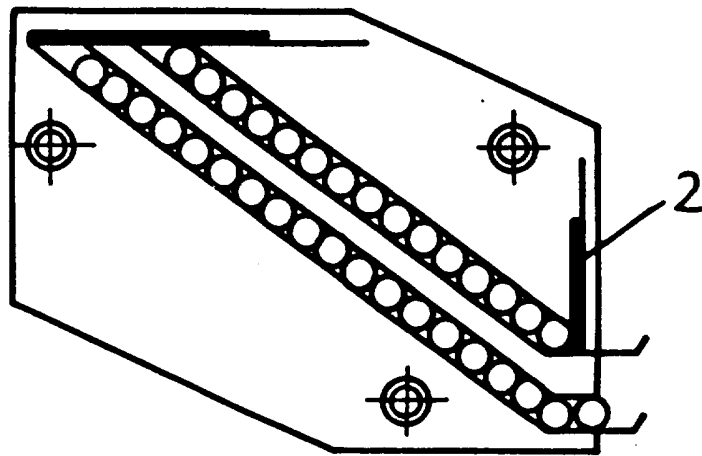


Fig. 2

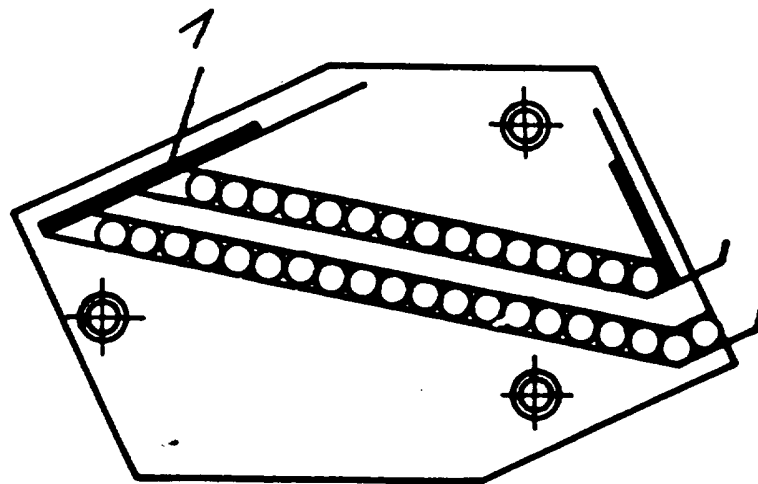


Fig. 1

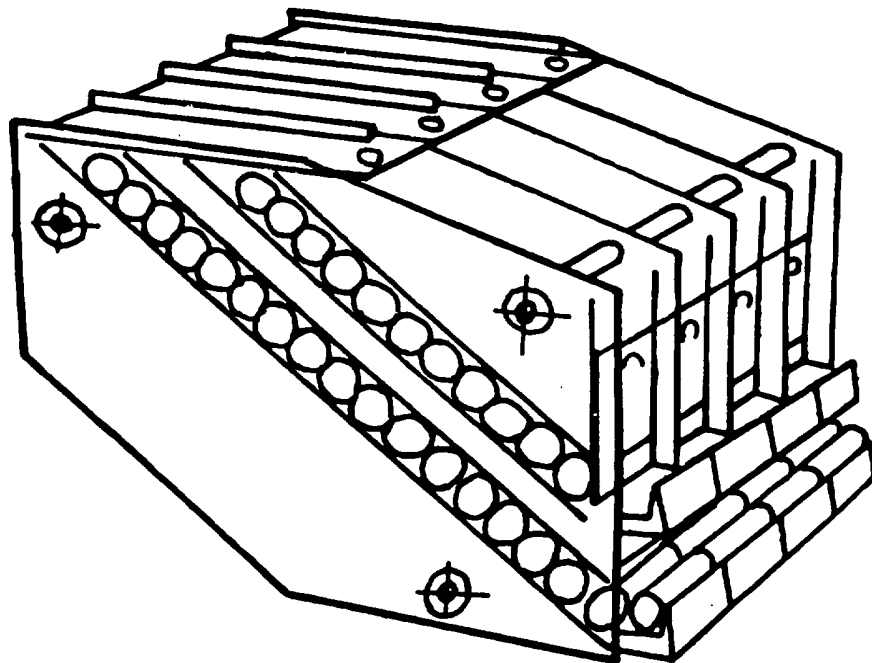


Fig. 3